

Reiner Zabel

11.02.99

An das  
Max-Planck-Institut  
für Astrophysik  
Karl-Schwarzschild-Straße 1  
Postfach 1523  
85 740 Garching bei München

[HOME](#) [www.parkfach.de](http://www.parkfach.de)

Sehr geehrter Herr Prof. White,  
werte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts,

ergänzend zu meiner Post-Sendung vom 26.1.99 gebe ich nachfolgend an, wie ich mir die Entstehung der großen Strukturen im Weltall vorstelle. Zuvor aber etwas Vergangenheitsbewältigung:

In meinem zweiten Schreiben, das ich Anfang 1989 zu den "Dunklen Convexen Objekten" (damals noch Kompaktoren genannt) erstellte, war ich noch der Meinung, dass diese Objekte kugelförmig sind. Tatsächlich sind die "Dunklen Convexen Objekte" (DCO's) jedoch schlank und oft spitzendig. Die DCO's müssen also ein ganz eigenwilliges Schwerkraftfeld besitzen.

Nachdem ich auf astronomischen Aufnahmen erkannte, dass DCO's auch in Schwärmen auftreten, lag der Schluss nahe, dass es im Weltall größere Ansammlungen von DCO's geben muss. Diese nannte ich DCO-Lager und ich war der Meinung, dass solche Lager kugelförmig sind.

Nun endlich nach Jahren erkannte ich, dass DCO-Lager nicht unbedingt kugelförmig sein müssen, sondern auch kettenförmig sein könnten. Begründung: Das eigenwillige Schwerkraftfeld von DCO's sorgt einerseits dafür, dass diese so erstaunlich schlank sind und es sorgt andererseits auch dafür, dass sich eine Gruppe von DCO's nicht zusammenballt, sondern zu einer Kette aufreht.

Im ungestörten Falle bildet sich eine gerade DCO-Kette aus. Dies ergibt sich aus der DCO-Symmetrie. Die Neigung zu geradliniger Anordnung sorgt dafür, daß das Weltall auch nach unendlicher Zeit nicht verklumpt.

Die Schwerkraft-Fäden (Strings) bestehen innerhalb der Galaxien-Nachwuchs-Theorie aus DCO-Ketten.

Die Sichtbarkeit der DCO-Ketten ist sicherlich sehr schlecht. Ansonsten wären sie schon längst entdeckt worden. Es bietet sich ein Vergleich mit Kugelsternhaufen an: Bis jetzt ist es mir nur bei wenigen Kugelsternhaufen gelungen, das jeweilige DCO zu finden, welches die Sterne zusammenhält. Um wieviel schwerer muss es sein, die viel weiter entfernten DCO-Ketten zu erkennen.

Mit freundlichen Grüßen